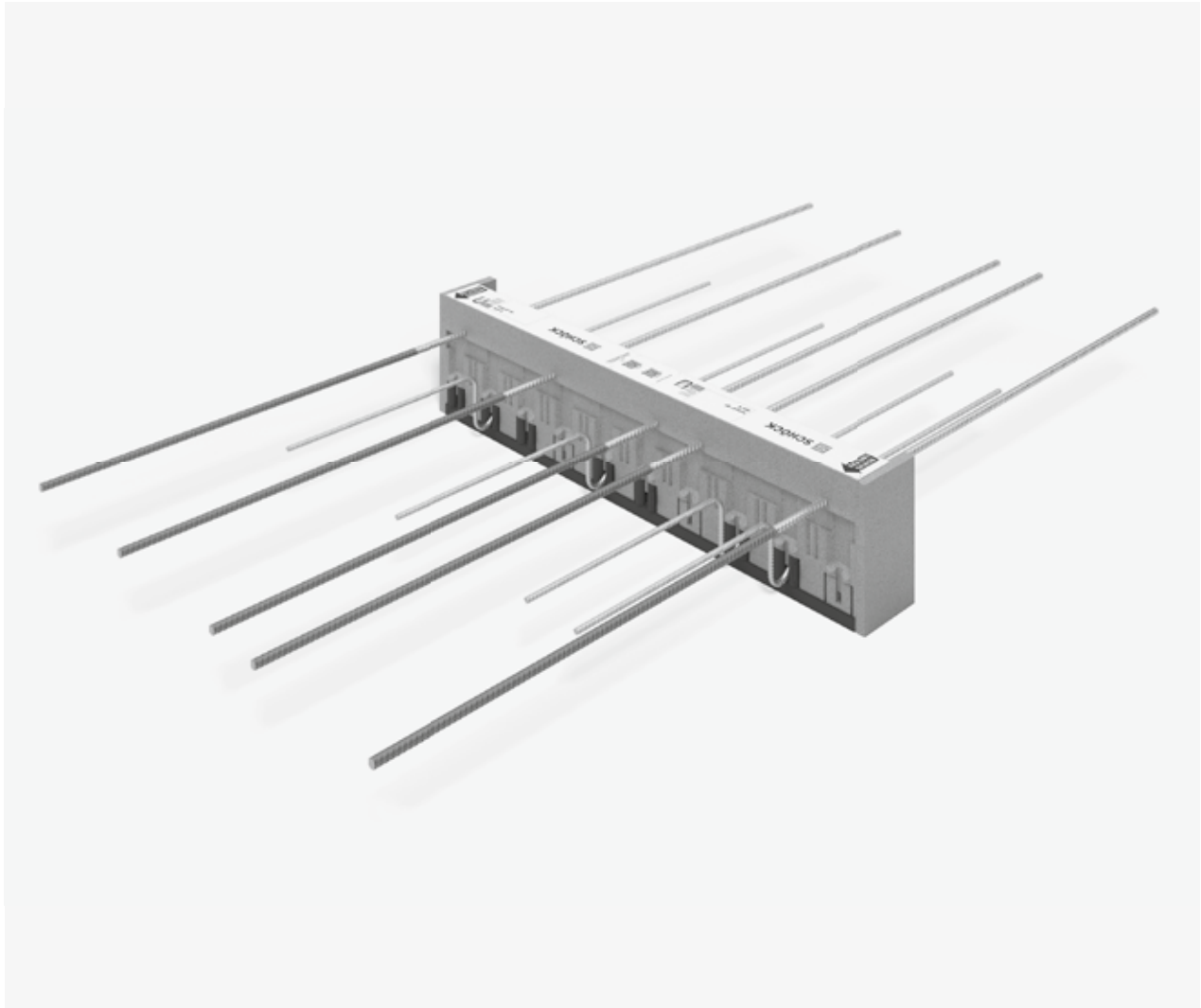


Schöck Isokorb® RT Typ K



Schöck Isokorb® RT Typ K

Tragendes Wärmedämmelement für frei auskragende Balkone mit Anschluss an bestehende Stahlbetondecken. Das Element überträgt negative Momente und positive Querkkräfte.

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Elementanordnung | Einbauschnitte

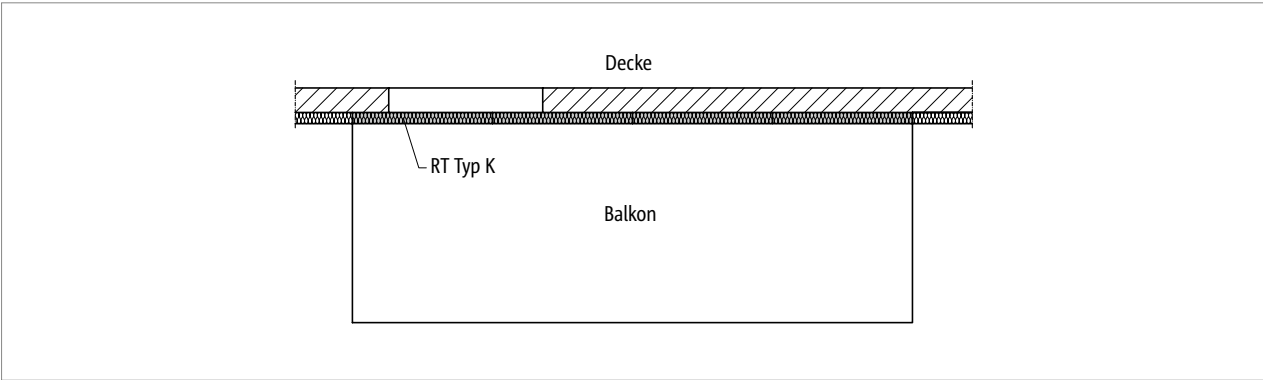


Abb. 57: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

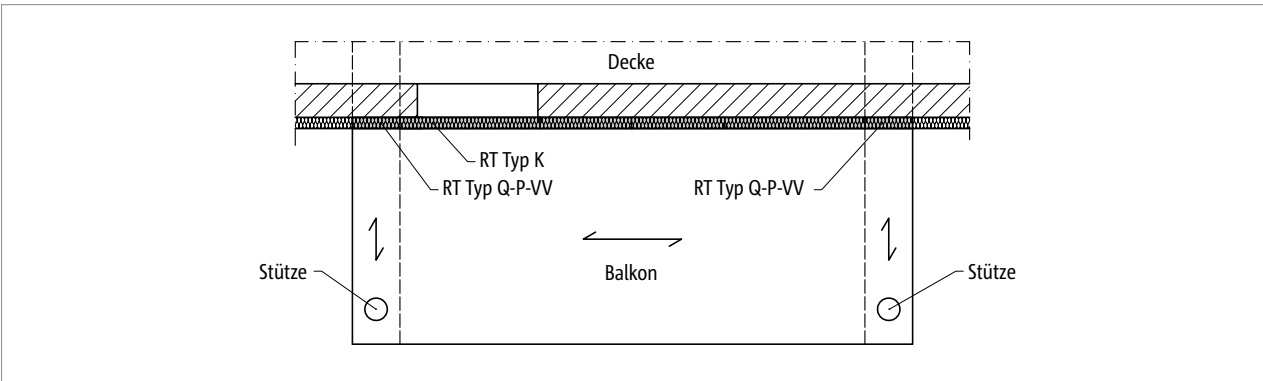


Abb. 58: Schöck Isokorb® RT Typ K, Q-P-VV: Balkon dreiseitig aufliegend bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

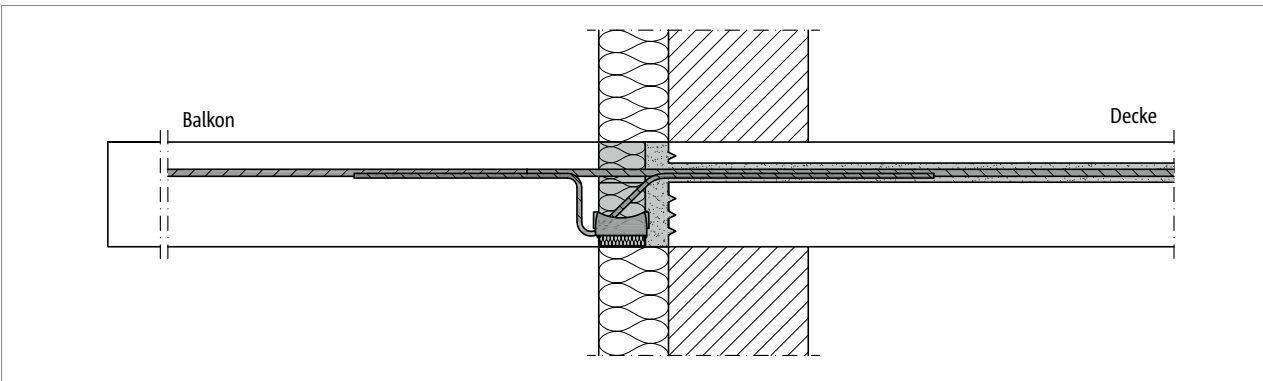


Abb. 59: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend mit direkter Lagerung bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

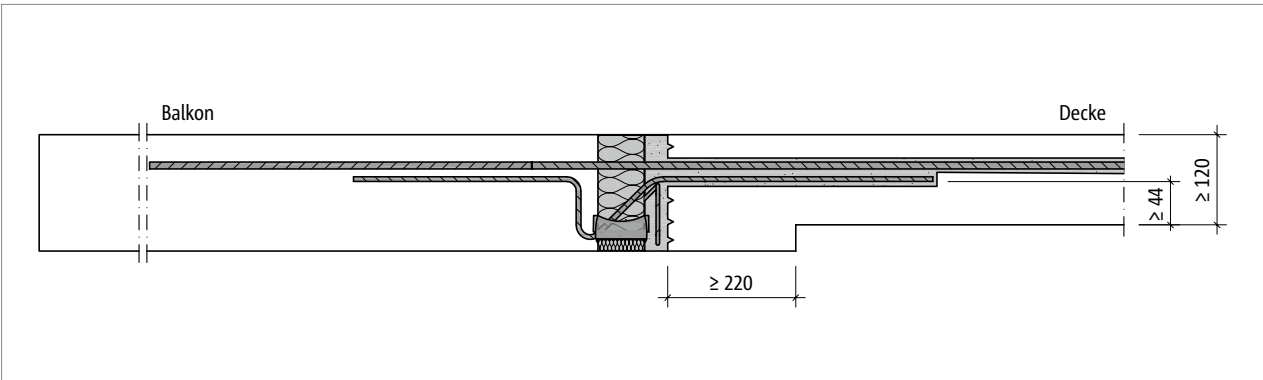


Abb. 60: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend mit indirekter Lagerung bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

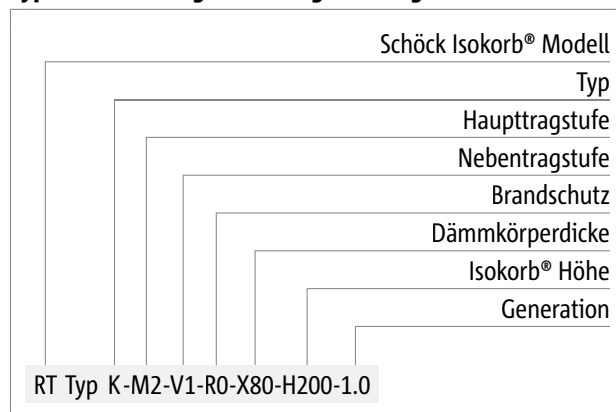
Produktvarianten | Typenbezeichnung | Sonderkonstruktionen

Varianten Schöck Isokorb® RT Typ K

Die Ausführung des Schöck Isokorb® RT Typ K kann wie folgt variiert werden:

- Haupttragstufe:
M1 oder M2
- Nebentragstufe:
V1
- Brandschutz:
R0
- Dämmkörperdicke:
X80 = 80 mm
- Isokorb® Höhe:
H = 180 mm bis H = 250 mm
- Generation: 1.0

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



i Sonderkonstruktionen

Anschlussituationen, die mit den in dieser Technischen Information dargestellten Standard-Produktvarianten nicht realisierbar sind, können bei der Anwendungstechnik (Kontakt siehe Seite 3) angefragt werden.

Bemessung C20/25

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1-V1	M2-V1
Bemessungswerte bei		Betonfestigkeitsklasse \geq C20/25	
		Oberfläche Deckenstirnseite	
		rau	
		$M_{Rd,y}$ [kNm/Element] bei $N_{Ed,x} = 0$	
Isokorb® Höhe H [mm]	180	-21,4	-34,0
	200	-26,3	-41,7
	220	-31,1	-49,3
	240	-35,9	-57,0
	250	-38,3	-60,8
		$V_{Rd,z}$ [kN/Element]	
180–250		49,8	74,6

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1	M2
Bestückung bei		Isokorb® Länge [mm]	
		1000	1000
Zugstäbe		5 \varnothing 12	8 \varnothing 12
Querkraftstäbe		4 \varnothing 8	6 \varnothing 8
Drucklager / Druckstäbe		7	15
Sonderbügel		4	4

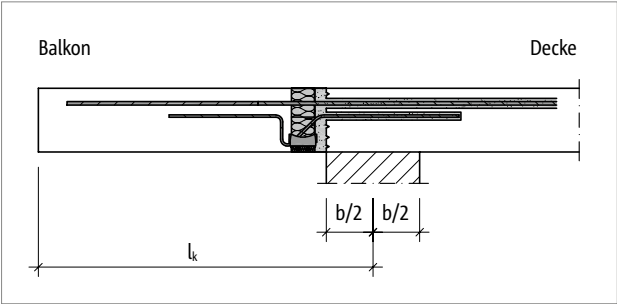


Abb. 61: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

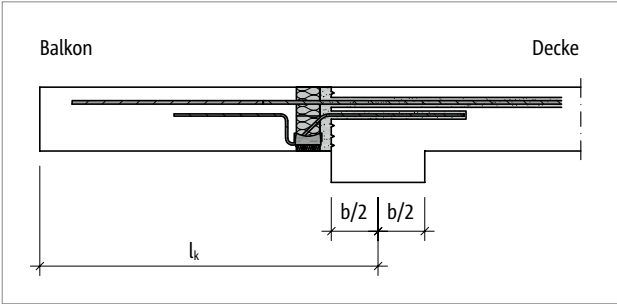


Abb. 62: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; indirekte Lagerung

Hinweise zur Bemessung

- Für die beiderseits des Isokorb® anschließenden Bauteile ist ein statischer Nachweis vorzulegen.
- Die Bemessungswerte werden auf die Wandmitte bezogen. Abweichende Bemessungsschnitte können auf eigene Verantwortung vom Tragwerksplaner gewählt werden.
- Negative (abhebende) Querkräfte können vom Schöck Isokorb® RT Typ K planmäßig nicht aufgenommen werden.
- Horizontalkräfte parallel und senkrecht zur Dämmfuge (z. B. aus Windsog und Winddruck) können vom Schöck Isokorb® RT Typ K planmäßig nicht aufgenommen werden.

Bemessung

i Hinweise zur Überprüfung des Bestands

Es ist zu überprüfen, dass die Bestandsdecke und das Auflager für die neue Belastung ausreichend tragfähig sind.

Folgendes ist vom Tragwerksplaner zu untersuchen:

- Die angeschlossene Bestandsdecke und das betroffene Auflager befinden sich in einem einwandfreien und tragfähigen Zustand.
- Beim Deckenanschluss entspricht die Mindestdeckenstärke der gewählten Schöck Isokorb® Höhe. Beim Anschluss mit einem Randunterzug (Unterzugsbreite ≥ 220 mm) entspricht die Mindestunterzughöhe der gewählten Schöck Isokorb® Höhe und die Mindestdeckenstärke beträgt 12 cm (siehe Seite 27).
- Die Festigkeitsklasse des Betons der Bestandsdecke ist nicht niedriger als C20/25.
- Der statische Nachweis für die Lastweiterleitung in die Bestandsdeckenkonstruktion, insbesondere bei indirekter Lagerung des Schöck Isokorb®, ist zu führen.
- Die erforderliche Längs- und Querbewehrung in der Bestandsdecke zur Aufnahme der neuen Belastung ist ausreichend vorhanden.
- Die erforderliche Übergreifungslänge der Zugstäbe nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) liegt vor.
- Bei einem Balkonanschluss mit Höhenversatz ist die Lage der Bewehrungsstäbe hinsichtlich der Kollision mit der bestehenden unteren Deckenbewehrung zu überprüfen. Die erforderliche Betondeckung für die eingemörtelten Bewehrungsstäbe ($c \geq 30$ mm + $0,02 \cdot l_v$) muss eingehalten werden.
- Die Tragstufen des berechneten Schöck Isokorb® RT sind auf die tatsächlichen Widerstandsgrößen der Bestandsdecke anzupassen und dementsprechend nur in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner auszuwählen.

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Verformung/Überhöhung

Verformung

Die in der Tabelle angegebenen Verformungsfaktoren ($\tan \alpha$ [%]) resultieren allein aus der Verformung des Schöck Isokorb® im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit. Sie dienen zur Abschätzung der erforderlichen Überhöhung. Die rechnerische Überhöhung der Balkonplattenschalung ergibt sich aus der Berechnung nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA zuzüglich der Verformung aus Schöck Isokorb®. Die vom Tragwerksplaner/Konstrukteur in den Ausführungsplänen zu nennende Überhöhung der Balkonplattenschalung (Basis: errechnete Gesamtverformung aus Kragplatte + Deckendrehwinkel + Schöck Isokorb®) sollte so gerundet werden, dass die planmäßige Entwässerungsrichtung eingehalten wird (aufrunden: bei Entwässerung zur Gebäudefassade, abrunden: bei Entwässerung zum Kragplattenende).

Verformung ($w_{\ddot{u}}$) infolge Schöck Isokorb®

$$w_{\ddot{u}} = \tan \alpha \cdot l_k \cdot (m_{\ddot{u}} / m_{Rd}) \cdot 10 \text{ [mm]}$$

Einzusetzende Faktoren:

- $\tan \alpha$ = Tabellenwert einsetzen
- l_k = Auskragungslänge [m]
- $m_{\ddot{u}}$ = Maßgebendes Biegemoment [kNm/m] im Grenzzustand der Tragfähigkeit für die Ermittlung der Verformung $w_{\ddot{u}}$ [mm] aus Schöck Isokorb®.
Die für die Verformung anzusetzende Lastkombination wird vom Tragwerksplaner festgelegt.
(Empfehlung: Lastkombination für die Ermittlung der Überhöhung $w_{\ddot{u}}$: $g+q/2$, $m_{\ddot{u}}$ im Grenzzustand der Tragfähigkeit ermitteln)
- m_{Rd} = Maximales Bemessungsmoment [kNm/m] des Schöck Isokorb®
- 10 = Umrechnungsfaktor für Einheiten

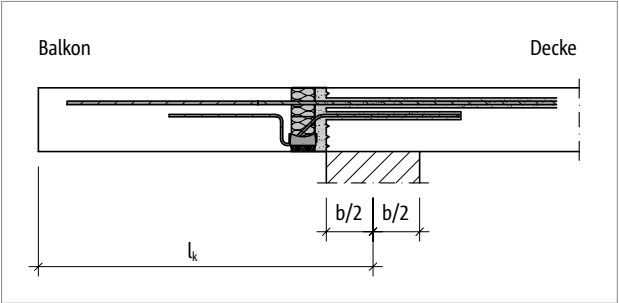


Abb. 63: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1	M2
Verformungsfaktoren bei		$\tan \alpha$ [%]	
Isokorb® Höhe H [mm]	180	1,0	1,0
	200	0,8	0,8
	220	0,7	0,7
	240	0,6	0,6
	250	0,6	0,6

Hinweise zur Verformung

- Die angegebenen Verformungsfaktoren dienen lediglich als Näherung zur Abschätzung der Verformung aus Schöck Isokorb®. In Abhängigkeit der Einbausituation und Montage können weitere zu berücksichtigende Verformungsanteile hinzukommen.

Biegeschlankheit | Dehnfugenabstand

Biegeschlankheit

Zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit empfehlen wir die Begrenzung der Biegeschlankheit auf folgende maximale Auskragungslängen l_k [m]:

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1–M2
Maximale Auskragungslänge bei		CV47
		$l_{k,max}$ [m]
Isokorb® Höhe H [mm]	180	1,85
	200	2,14
	220	2,44
	240	2,73
	250	2,87

i Maximale Auskragungslänge

- Die maximale Auskragungslänge zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit ist ein Richtwert. Sie kann beim Einsatz des Schöck Isokorb® RT Typ K durch den Nachweis der Tragfähigkeit begrenzt werden.

Maximaler Dehnfugenabstand

Wenn die Bauteillänge den maximalen Dehnfugenabstand e übersteigt, müssen in die außenliegenden Betonbauteile rechtwinklig zur Dämmebene Dehnfugen eingebaut werden, um die Einwirkung infolge von Temperaturänderungen zu begrenzen. Bei Fixpunkten wie z. B. Ecken von Balkonen, Attiken oder Brüstungen gilt der halbe maximale Dehnfugenabstand $e/2$ vom Fixpunkt aus.

Die Querkraftübertragung in der Dehnfuge kann mit einem längsverschieblichen Querkraftdorn, z. B. Schöck Stacon®, sichergestellt werden.

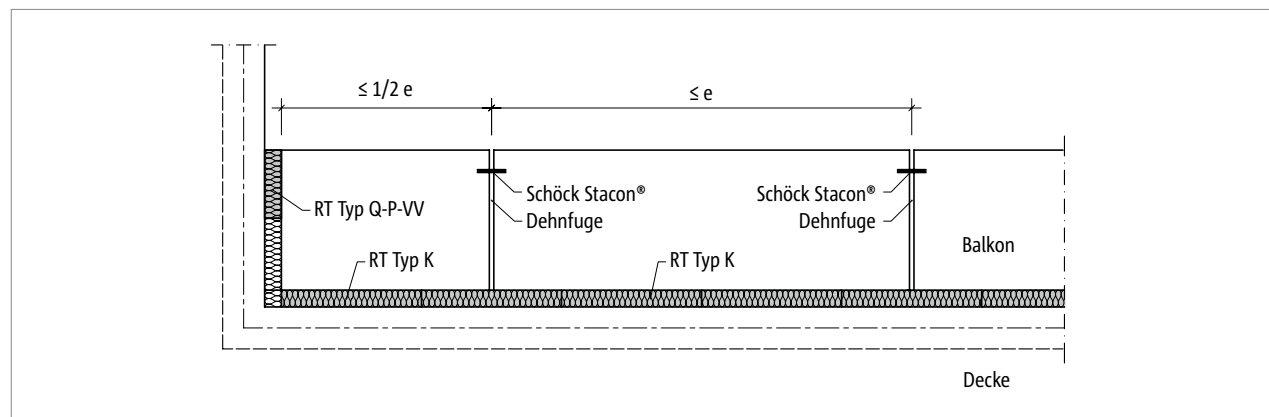


Abb. 64: Schöck Isokorb® RT Typ K: Dehnfugenanordnung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1	M2
Maximaler Dehnfugenabstand bei		e [m]	
Dämmkörperdicke [mm]	80	11,7	11,7

i Randabstände

Der Schöck Isokorb® muss an der Dehnfuge so angeordnet werden, dass folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Für den Achsabstand der Zugstäbe vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 50$ mm und $e_R \leq 150$ mm.
- Für den Achsabstand der Druckelemente vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 50$ mm und $e_R \leq 150$ mm.
- Für den Achsabstand der Querkraftstäbe vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 100$ mm und $e_R \leq 150$ mm.

Produktbeschreibung

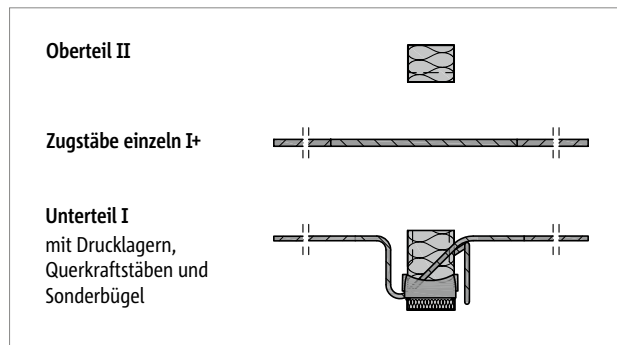


Abb. 65: Schöck Isokorb® RT Typ K: Produktschnitt

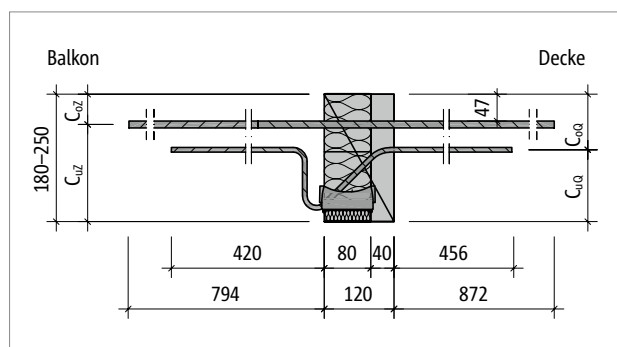


Abb. 66: Schöck Isokorb® RT Typ K-M1: Produktschnitt

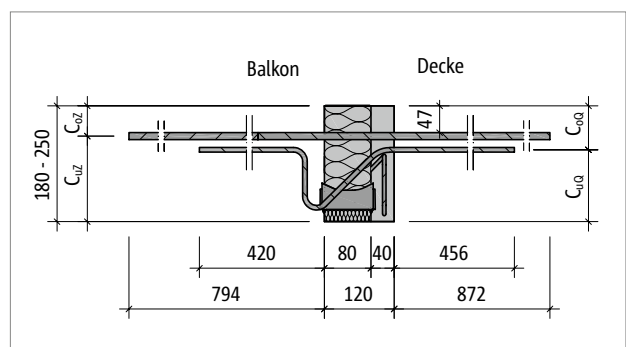


Abb. 67: Schöck Isokorb® RT Typ K-M2: Produktschnitt

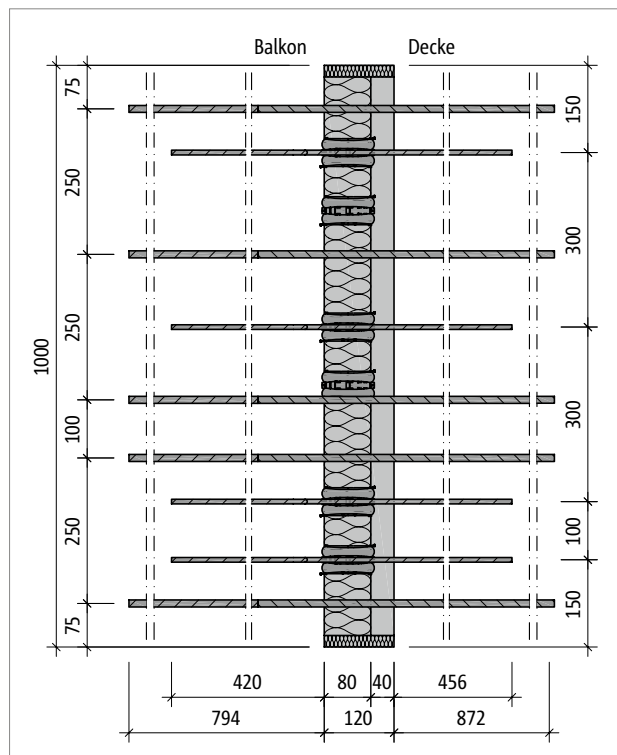


Abb. 68: Schöck Isokorb® RT Typ K-M1: Produktgrundriss

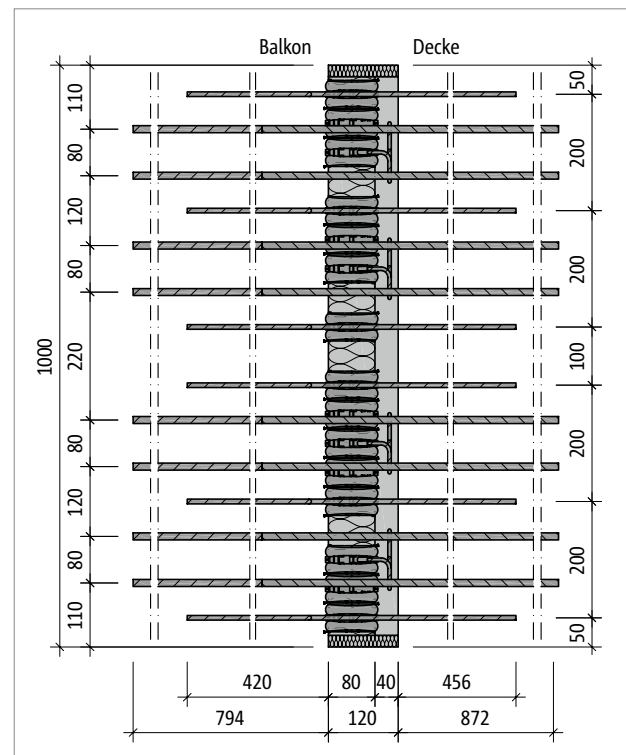


Abb. 69: Schöck Isokorb® RT Typ K-M2: Produktgrundriss

Produktinformationen

- Bauseitige Teilung des Schöck Isokorb® RT Typ K an den unbewehrten Stellen möglich; durch Teilung reduzierte Tragkraft berücksichtigen; erforderliche Randabstände berücksichtigen

Produktbeschreibung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1, M2			
Abmessungen bei		C_{oZ} [mm]	C_{uZ} [mm]	C_{oQ} [mm]	C_{uQ} [mm]
Isokorb® Höhe H [mm]	180	53,0	127,0	56,5	123,5
	200	53,0	147,0	76,5	123,5
	220	53,0	167,0	96,5	123,5
	240	53,0	187,0	116,5	123,5
	250	53,0	197,0	126,5	123,5

i Produktinformationen

- C_{oZ} : Achsabstand der Zugstäbe von Oberkante Isokorb®
- C_{uZ} : Achsabstand der Zugstäbe von Unterkante Isokorb® (Deckenkante)
- C_{oQ} : Achsabstand der Querkraftstäbe von Oberkante Isokorb®
- C_{uQ} : Achsabstand der Querkraftstäbe von Unterkante Isokorb® (Deckenkante)

Bauseitige Bewehrung

Bauseitige Bewehrung Schöck Isokorb® RT Typ K Direkte Lagerung

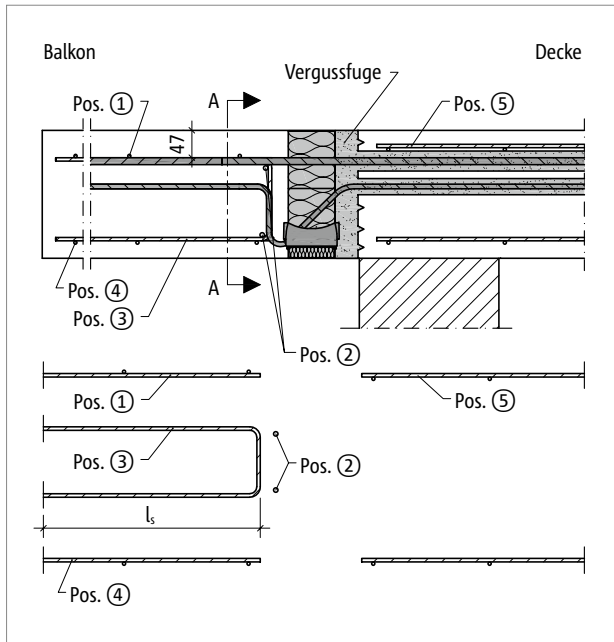


Abb. 70: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung bei direkter Lagerung

Indirekte Lagerung

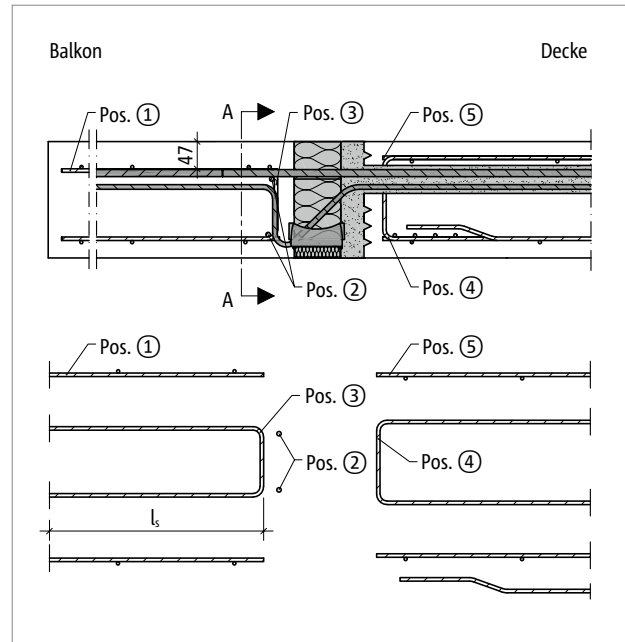


Abb. 71: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung bei indirekter Lagerung

Direkte und indirekte Lagerung

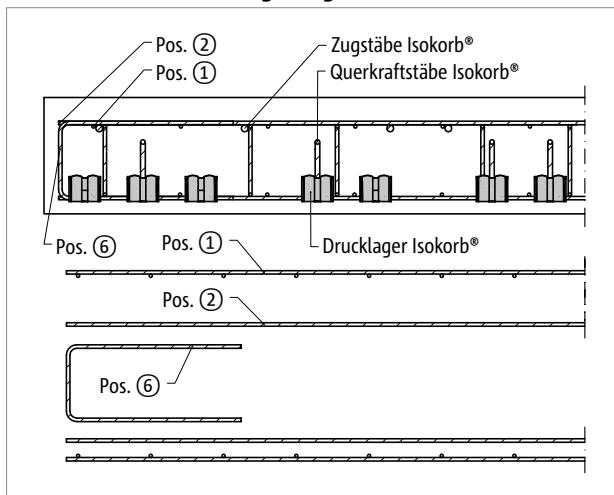


Abb. 72: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung balkonseitig im Schnitt A-A; Pos. 6 = konstruktive Randeinfassung am freien Rand

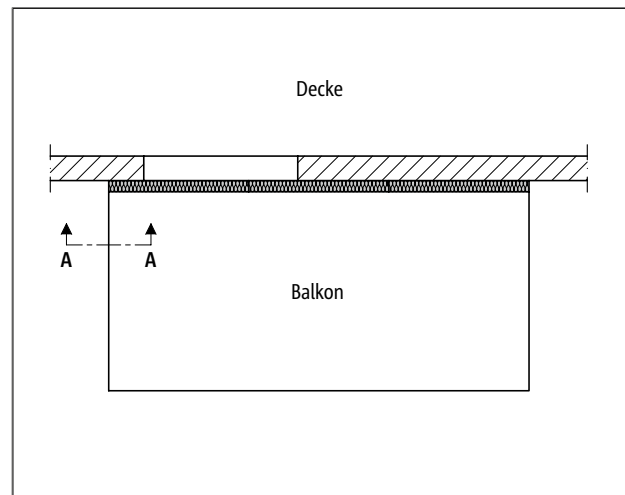


Abb. 73: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Bauseitige Bewehrung

Vorschlag zur bauseitigen Anschlussbewehrung

Angabe der Übergreifungsbewehrung für Schöck Isokorb® bei einer Beanspruchung von 100 % des maximalen Bemessungsmoments bei C20/25 oder C25/30; konstruktiv gewählt: a_s Übergreifungsbewehrung $\geq a_s$ Isokorb® Zugstäbe.

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0				M1	M2
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Ort	Höhe [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C20/25 Balkon (XC4) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30	
Übergreifungsbewehrung					
Pos. 1 [cm²/m]	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	5,65	9,05
Stabstahl längs der Dämmfuge					
Pos. 2	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	2 ∅ 8	2 ∅ 8
Rand- und Spaltzugbewehrung					
Pos. 3 [cm²/m]	direkt/indirekt	balkonseitig	180	1,14	2,40
			200		2,59
			220		2,74
			240		2,87
			250		2,92
Rand- und Spaltzugbewehrung					
Pos. 4 [cm²/m]	direkt	deckenseitig	180–250	-	-
	indirekt		180	1,00	2,40
			200		2,59
			220		2,74
			240		2,87
			250		2,92
Übergreifungsbewehrung					
Pos. 5 [cm²/m]	direkt/indirekt	deckenseitig	180–250	a _{s,prov} Bestandsbeurteilung durch Tragwerksplaner erforderlich a _{s,req} Ermittlung durch Tragwerksplaner	
Konstruktive Randeinfassung					
Pos. 6	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), 9.3.1.4	

i Info bauseitige Bewehrung

- Alternative Anschlussbewehrungen sind möglich. Übergreifungslänge nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA ermitteln. Eine Abminderung der erforderlichen Übergreifungslänge mit m_{Ed}/m_{Rd} ist zulässig. Zur Übergreifung (l_0) mit dem Schöck Isokorb® RT kann bei den Typen K-M1 und K-M2 eine Länge der Zugstäbe von 764 mm in Rechnung gestellt werden.
- Die konstruktive Randeinfassung Pos. 6 sollte so niedrig gewählt werden, dass sie zwischen oberer und unterer Bewehrungslage angeordnet werden kann.

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Bemessungsbeispiel

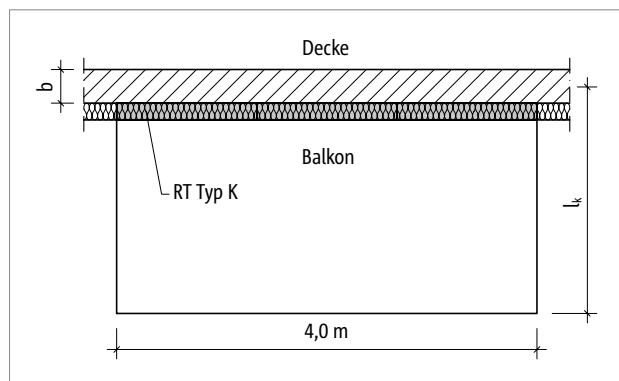


Abb. 74: Schöck Isokorb® RT Typ K: Grundriss

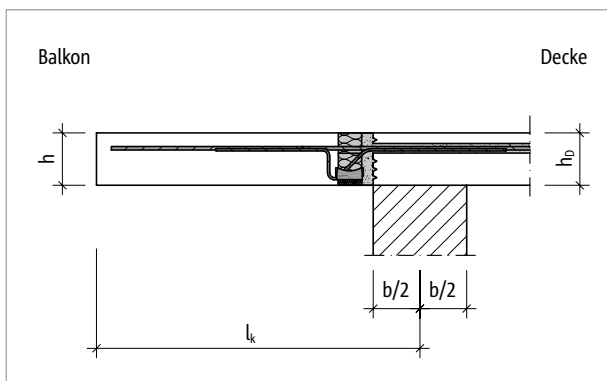


Abb. 75: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

Statisches System und Lastannahmen

Geometrie:	Auskragungslänge (l_k ist auf Wandmitte zu beziehen)	$l_k = 1,50 \text{ m}$
	Balkonbreite	$b = 4,00 \text{ m}$
	Balkonplattendicke	$h = 200 \text{ mm}$
	Dicke der Bestandsdecke	$h_D = 200 \text{ mm}$

Bewehrung:	vorh. Zugbewehrung in Kragrichtung R378
	Durchmesser der Mattenlängsstäbe 8 mm

Expositionsklasse:	außen XC 4
	innen XC1

Mindestbetongüte:	außen C25/30
gewählt:	Betongüte C25/30 für Balkon

Betondeckung für Isokorb® RT Typ K Zugstäbe:	$c_v = 47 \text{ mm}$
--	-----------------------

Mindestbetongüte:	innen C20/25
-------------------	--------------

vorhanden:	Betongüte B25 bei Bestandsdecke
------------	---------------------------------

Betondeckung der oberen Zugbewehrung in Kragrichtung:	$c_v = 30 \text{ mm}$
---	-----------------------

Lastannahmen:	Balkonplatte und Belag	$g = 6,5 \text{ kN/m}^2$
	Nutzlast	$q = 4,0 \text{ kN/m}^2$
	Randlast (Brüstung)	$g_R = 1,0 \text{ kN/m}$

Anschlussgeometrie:	kein Höhenversatz, kein Deckenrandunterzug, keine Balkonaufkantung
---------------------	--

Lagerung Decke:	Deckenrand direkt gelagert
-----------------	----------------------------

Lagerung Balkon:	Einspannung der Kragplatte mit Typ K
------------------	--------------------------------------

Empfehlung zur Biegeschlankheit

Geometrie:	Auskragungslänge	$l_k = 1,50 \text{ m}$
	Balkonplattendicke	$h = 200 \text{ mm}$
	Betondeckung	CV47
	maximale Auskragungslänge	$l_{k,max} = 2,14 \text{ m}$ (aus Tabelle, siehe Seite 67) $> l_k$

Bemessungsbeispiel

Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Momentenbeanspruchung und Querkraft)

Schnittgrößen:

$$\begin{aligned}
 m_{Ed} &= -[(\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q) \cdot l_k^2 / 2 + \gamma_G \cdot g_R \cdot l_k] \\
 m_{Ed} &= -[(1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 1,5^2 / 2 + 1,35 \cdot 1,0 \cdot 1,5] \\
 &= -18,7 \text{ kNm} \\
 v_{Ed} &= (\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q) \cdot l_k + \gamma_G \cdot g_R \\
 v_{Ed} &= (1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 1,5 + 1,35 \cdot 1,0 = +23,5 \text{ kN}
 \end{aligned}$$

gewählt:

Schöck Isokorb® RT Typ K-M1-V1-R0-X80-H200-1.0

$$\begin{aligned}
 |m_{Rd}| &= 26,3 \text{ kNm/m (siehe Seite 44)} > |m_{Ed}| = 18,7 \text{ kNm/m} \\
 v_{Rd} &= +49,8 \text{ kN/m (siehe Seite 44)} > v_{Ed} = +23,5 \text{ kN/m}
 \end{aligned}$$

Nachweise der Bestandsdecke für die vorhandene Belastung

Ermittlung des erforderlichen Bewehrungsquerschnitts in der Bestandsdecke zur Weiterleitung der Zugkräfte aus dem Biegemoment

mit:

$$\begin{aligned}
 d_{\text{Decke}} &= 200 - 30 - 8,5/2 = 165 \text{ mm (16,5 cm)} \\
 b &= 1,0 \text{ m} \\
 m_{Ed} &= -18,7 \text{ kNm} \\
 f_{cd} &= 11,3 \text{ N/mm}^2 \\
 f_{yd} &= 435 \text{ N/mm}^2
 \end{aligned}$$

Bemessung erfolgt nach dem ω -Tafel für Biegung ohne Druckbewehrung und Beton bis C50/60

mit:

$$\begin{aligned}
 \mu_{Ed} &= M_{Ed} / (b \cdot d^2 \cdot f_{cd}) \\
 \mu_{Ed} &= 18,7 \cdot 10^{-3} / (1,0 \cdot 0,165^2 \cdot 11,3) \\
 \mu_{Ed} &= 0,061 \\
 \omega_1 &= 0,067 \\
 a_{s1} &= \omega_1 \cdot b \cdot d / (f_{yd} / f_{cd}) \\
 a_{s1} &= 0,063 \cdot 100 \cdot 16,5 / 38,4 \\
 a_{s1} &= 2,71 \text{ cm}^2/\text{m}
 \end{aligned}$$

$$a_{s, \text{req}} = 2,71 \text{ cm}^2/\text{m} \leq a_{s, \text{prov}} = 3,78 \text{ cm}^2/\text{m} \text{ (R378)}$$

Im Falle $a_{s, \text{req}} > a_{s, \text{prov}}$, Belastung reduzieren und/oder Auskragungslänge l_k reduzieren bis $a_{s, \text{req}} < a_{s, \text{prov}}$.

In der Regel wird der Querschnitt der vorhandenen Zugbewehrung in Kragrichtung in der Decke $\leq \varnothing 12$ mm sein, daher ist die erforderliche Übergreifungslänge durch die Länge der Isokorb® Zugstäbe gewährleistet.

(Beispiel: R378 $\varnothing 8,5 \leq$ RT Typ K-Zugstäbe $\varnothing 12$)

Die vorhandene Einbindelänge $l_v = 872$ mm der Zugstäbe des Schöck Isokorb® RT Typ K (siehe Seite 68) ergibt sich unter Zugrundelegung der folgenden Randbedingungen:

- Die maximalen Verankerungs- bzw. Übergreifungslänge nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA
- Eine Betondeckung $c_{\text{nom}} = 30$ mm
- Einen maximalen Stababstand der Zugstäbe von $8\varnothing_s$

$$\begin{aligned}
 l_v &= l_0 + c_1 + 4\varnothing_s \\
 l_v &= 794 \text{ mm} + 30 \text{ mm} + 4 \cdot 12 \text{ mm} = 872 \text{ mm}
 \end{aligned}$$

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Bemessungsbeispiel

i Vorhandene Deckenbewehrung

- Bei Überschreitung des Abstands der Zugstäbe von $8\varnothing$, muss die Übergreifungslänge der Bewehrung nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), Abschnitt 8.7.3 und DIN EN 1992-1-1/NA, NCI Zu 8.7.3 überprüft werden.
- Im Stoßbereich wird Querbewehrung benötigt, um Querkzugkräfte aufzunehmen. Die erforderliche Querbewehrung ist nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), Abschnitt 8.7.4.1 und DIN EN 1992-1-1/NA, NCI Zu 8.7.4.1 zu überprüfen. Wenn der Stabdurchmesser der gestoßenen Deckenbewehrung $\varnothing < 20$ mm ist, darf die vorhandene Querbewehrung ohne jeden weiteren Nachweis als ausreichend angesehen werden.
- Auf Konflikte zwischen den Isokorb® Stäben und der vorhandenen Deckenbewehrung ist schon während der Planung zu achten.
- Bestandsdecken können mit dem Schöck Isokorb® RT nicht ertüchtigt werden.

Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Verformung/Überhöhung)

Verformungsfaktor:	$\tan \alpha$	= 0,8 (aus Tabelle, siehe Seite 66)
gewählte Lastkombination:	$g + q/2$	(Empfehlung für die Ermittlung der Überhöhung aus Schöck Isokorb®)
	$m_{üd}$	im Grenzzustand der Tragfähigkeit ermitteln
Schnittgrößen:	$m_{üd}$	$= -[(\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q/2) \cdot l_k^2/2 + \gamma_G \cdot g_R \cdot l_k]$
	$m_{üd}$	$= -[(1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0/2) \cdot 1,5^2/2 + 1,35 \cdot 1,0 \cdot 1,5] = -15,3 \text{ kNm}$
Verformung:	$w_{ü}$	$= [\tan \alpha \cdot l_k \cdot (m_{üd}/m_{Rd})] \cdot 10 \text{ [mm]}$
	$w_{ü}$	$= [0,8 \cdot 1,5 \cdot (-15,3/-26,2)] \cdot 10 = 7 \text{ mm}$
Anordnung von Dehnfugen	Länge Balkon :	4,00 m < 11,70 m
		=> keine Dehnfugen erforderlich

i Hinweise zur Verformung

- Die endgültige Überhöhung des Balkons ergibt sich aus der Verformungsberechnung der angeschlossenen Balkonkonstruktion zuzüglich der Verformung aus dem Schöck Isokorb®.

✓ Checkliste

- ☐ Sind die Einwirkungen am Schöck Isokorb® Anschluss auf Bemessungsniveau ermittelt?
- ☐ Ist die Systemkraglänge bzw. die Systemstützweite zugrunde gelegt?
- ☐ Ist die Betongüte des Deckenbetons analysiert und Grundlage für die Bemessung?
- ☐ Sind Temperaturverformungen direkt dem Isokorb® Anschluss zugewiesen und ist dabei der maximale Dehnfugenabstand berücksichtigt?
- ☐ Sind die zulässigen Rand- und Elementabstände eingehalten?
- ☐ Ist bei einem Anschluss an eine Decke mit Höhenversatz oder an eine Wand die erforderliche Bauteilgeometrie vorhanden?
Ist eine Sonderkonstruktion erforderlich?
- ☐ Ist der zusätzliche Verformungsanteil infolge des Schöck Isokorb® berücksichtigt?
- ☐ Sind die Empfehlungen zur Begrenzung der Schwingungsanfälligkeit eingehalten?
- ☐ Sind die Anforderungen hinsichtlich Brandschutz geklärt?
- ☐ Sind planmäßig vorhandene Horizontallasten z. B. aus Winddruck berücksichtigt?
- ☐ Ist die jeweils erforderliche Anschlussbewehrung in der Bestandsdecke vorhanden?
- ☐ Sind Lage und Abstände der vorhandenen Bewehrung sowie der vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen in der Bestandsdecke bekannt?
- ☐ Wurde in den Ausführungsplänen auf die mit Schöck Isokorb® RT zu verwendenden Systemkomponenten (siehe Seite 32) hingewiesen?
- ☐ Sind die Anforderungen an die Konstruktionszeichnungen aus den Schöck Isokorb® RT Zulassungen Z-15.7-297 bzw. Z-15.7-298 eingehalten? (siehe Seite 32)

RT
Typ K

Tragwerksplanung

